



**Versorgungs-, Bau-
und Servicegesellschaft**
Kommunalunternehmen

VBS Kommunalunternehmen • Postfach 240 • D - 82043 Pullach i. Isartal

Gemeinde Pullach i. Isartal
Frau Erste Bürgermeisterin
Susanna Tausendfreund

Ansprechpartner:
Marcus Eckert

Tel. +49 89 744 744 -36
Fax +49 89 744 744 -58
Email: eckert@pullach.de

Ihr Zeichen: Ihre Nachricht vom: Bitte bei Antwort angeben: Pullach i. Isartal, 09.07.2018

**Antrag der CSU auf Durchführung einer Organisationsuntersuchung für die VBS unter besonderer Berücksichtigung der Schnittstellen mit der Gemeindeverwaltung;
hier: Stellungnahme des Vorstands der VBS**

Sehr geehrte Frau Tausendfreund,

vielen Dank für die Gelegenheit zur Stellungnahme zum o.g. Antrag der CSU vom 07.07.201 , bei der Gemeinde eingegangen am 09.07.2018 („Update“).

Aus kaufmännischer Sicht unterstützen wir diesen Vorschlag in vollem Umfang. Auch und besonders im Hinblick auf die Nutzung von Synergien durch eine intensivere Zusammenarbeit mit der IEP GmbH und – wenn auch nicht im Antrag angesprochen – der Wohnungsbaugesellschaft Pullach mbH.

Wie Sie wissen gab es bereits in der Vergangenheit immer wieder Überlegungen mit der IEP zu kooperieren, bspw. bei der Abrechnung der Wärmeversorgung, der Buchhaltung oder der Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Hier verfügt die VBS sowohl über die erforderliche Software, wie auch über das entsprechend kaufmännisch geschulte Personal. Gleichzeitig ergeben sich durch die Nutzung der Skalen- und Verbundeffekte auch positive Rückwirkungen auf die VBS und die Gemeindeverwaltung.

So werden die gemeindlichen Mitarbeiter der Finanzverwaltung durch den Einsatz von OK.FIS-Doppik bereits jetzt mit einer doppisch buchenden Software und den kaufmännischen Grundlagen vertraut gemacht. Vor dem Hintergrund einer – jedenfalls mittelfristig „drohenden“ – Umstellung auf die kommunale Doppik (oder „EPSAS“) ein nicht zu unterschätzender Vorteil. Gleichzeitig würde bei einer Hinzunahme von kaufmännischen Leistungen für die IEP und WBP der



Versorgungs-, Bau und
Servicegesellschaft (VBS) AöR
Kommunalunternehmen der
Gemeinde Pullach i. Isartal

Registergericht:
Amtsgericht München
HRA 108308

Kaufmännischer Vorstand:
Marcus Eckert

Technischer Vorstand:
Peter Kotzur

Verw.ratsvorsitzende:
Susanna Tausendfreund

Firmensitz:
Johann-Bader-Str. 21
82049 Pullach i. Isartal

Besuchszeiten:
Mo – Fr 08.00 – 12.00 Uhr
Do auch 15.00 – 18.00 Uhr

Bankverbindung:
Kreissparkasse M- Sta-Ebe

IBAN:
DE08 7025 0150 0010 5816 35

BIC:
BYLADEM1KMS

Internet:
www.vbs-pullach.de

Steuernummer:
143/241/80436

UStID-Nr.
DE239833752

insgesamt zu erweiternde Personalstamm resistenter gegen Personalwechsel, kurzfristige Ausfälle und Abwesenheitszeiten.

Diese validen Vorteile, die bereits jetzt durch die intensive Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und VBS genutzt werden, sollten auch auf IEP und WBP erweitert werden. Wir regen daher an, die Organisationsuntersuchung auch auf die IEP und die WBP zu erweitern und eine ideale Gesamtlösung für den „Konzern Gemeinde Pullach i. Isartal“ zu suchen.

Bei der Fragestellung der geeigneten Organisations- bzw. Rechtsform weisen wir darauf hin, dass dabei selbstverständlich auch steuerliche, kommunalrechtliche und beihilfenrechtliche Auswirkungen zu untersuchen und beachten sind.

Wir verwehren uns jedoch gegen die Fragestellung aus dem Antrag der CSU, ob *„eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Zuordnung der Personalkosten, insbesondere in der Bautechnik und in der Finanzverwaltung der Gemeinde gegeben“* sei. Die Abrechnung der Personalgestellung wird jährlich durch Steuerberater und Jahresabschlussprüfer der VBS geprüft und steht natürlich auch einer Prüfung durch den gemeindlichen Rechnungsprüfungsausschuss (aktuell für Donnerstag, den 19.07.2018 vorgesehen) oder die überörtliche Prüfung durch den Bay. Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) offen.

Die Aussage *„die Stellenschlüssel der nach festen Prozentsätzen für die VBS abgestellten Mitarbeiter blieben hingegen unverändert. Ob und in welchem Umfang die jeweiligen Leistungen zwischen VBS und Gemeinde klar abgegrenzt sind und insbesondere im Bereich der pauschal (fester Prozentsatz) abgestellten Mitarbeiter tatsächlich geleistet werden können, soll daher untersucht werden“* ist insofern falsch, als diese festen Stellenanteile allenfalls in den nicht laufend angepassten internen gemeindlichen Stellenbeschreibungen, nicht aber bspw. im gemeindlichen Stellenplan oder gar in der Personalüberlassungsvereinbarung zwischen Gemeinde und VBS vorgesehen sind. Ein großer Vorteil der Personalgestellung liegt ja gerade im flexiblen Einsatz der Mitarbeiter der Abteilungen Bautechnik und Finanzen je nach Arbeitsanfall bei Gemeinde bzw. VBS. Dass oftmals für eine qualitativ höherwertige und schnellere Bearbeitung insgesamt zu wenig Personal vorhanden ist und hier sowohl Gemeinde wie VBS mit besseren Personalkapazitäten ausgestattet werden sollten, wurde in den vergangenen Jahren immer wieder von der Verwaltung angeregt und auch von Rödl & Partner in der gemeindlichen Organisationsuntersuchung festgestellt. Dies gilt natürlich in besonderen Maße, wenn der Gemeinde oder VBS größere Projekte wie bspw. der Neubau von Schulen, des Freizeitbades, die Sanierung des Bürgerhauses oder Gewerbeparks oder die aktive Glasfasererschließung und -vermarktung übertragen werden.

Der Bündelung der gemeindlichen Aufgaben der Daseinsvorsorge (diese umfasst übrigens auch die Aufgaben Bildungs- und Kultureinrichtungen, Müllentsorgung, Friedhöfe, Schwimmbäder, Feuerwehr, u. dgl. mehr) stehen wir – wo sinnvoll – aufgeschlossen gegenüber. Auf Grund der steuerlichen und vergaberechtlichen Vorteile, die das Kommunalunternehmen hinsichtlich der Ausübung öffentlich-rechtlicher Aufgaben bietet, sehen wir die VBS hierfür als ideale Basis.

Auch wenn im „Update-Antrag“ nicht mehr explizit erwähnt dürfen wir aus technischer Sicht anmerken, dass es im Bereich des Straßen- und Rohrleitungsbaus keine „*offensichtliche Überschneidung bei der Bearbeitung der Straßen*“ gibt. Der Ablauf der verschiedenen Arbeiten erfolgt bereits jetzt technisch und wirtschaftlich optimal abgestimmt. Der Betriebs- und Bauablauf ergibt sich dabei aus baubetrieblichen und nicht gesellschaftsrechtlichen Vorgaben.

In den Jahren 2017 und 2018 wird die Neuverlegung von Wasser- und Glasfaserleitungen durch die auch von der IEP beauftragte Firma ausgeführt. Doch selbst in diesem Fall, in dem eine Firma sämtliche Sparten betreut kommt es auf Grund der unterschiedlichen Lage der Sparten in der Straße nicht zu einer schnelleren Abwicklung der gesamten Baumaßnahme.

Gemeinsame Maßnahmen wie der Straßenbau werden von der Gemeinde als Straßenbaulastträger koordiniert, die Kostenanteile entsprechend der Inanspruchnahme durch die Sparten aufgeteilt und direkt in Rechnung gestellt. Vergaberechtliche und steuerliche Vorteile werden in intensiver Abstimmung zwischen Gemeinde, IEP und VBS voll ausgenutzt.

Auch wenn die derzeitige Arbeits- und Abrechnungsorganisation zwischen Gemeinde und VBS aus unserer Sicht gut funktioniert, gibt es sicherlich Optimierungspotential im Hinblick auf die Zusammenarbeit zwischen VBS, Gemeindeverwaltung und den weiteren Beteiligungsunternehmen.

Wir freuen uns, dieses für die VBS und die Gemeinde nutzbar zu machen und bitten daher die Mitglieder des Gemeinderats ebenfalls um Zustimmung zu dem um IEP und WBP erweiterten Antrag.

Vor dem Hintergrund der nicht optimal laufenden Organisationsuntersuchung durch Rödl & Partner empfehlen wir allerdings, den Abschluss dieser Untersuchung abzuwarten und für die Anschlussuntersuchung nochmals neue Angebote einzuholen. Aus Sicht der VBS bietet sich hierfür bspw. der BKPV an, der neben der überörtlichen Prüfung der Gemeinde ab dem Wirtschaftsjahr 2017 auch den Jahresabschluss der VBS prüft und daher bereits über vertiefte Kenntnisse über die Abläufe hat. Selbstverständlich kann und soll dabei auf die Ergebnisse von Rödl & Partner zurückgegriffen und aufgebaut werden.

Der Verwaltungsrat der VBS hat sich in seiner Sitzung am 16.07.2018 ebenfalls intensiv mit dem Antrag der CSU beschäftigt. Ein Beschluss wurde nicht gefasst, die Auffassung des Vorstands der VBS jedoch inhaltlich und insbesondere im Hinblick auf eine bessere Personalausstattung geteilt.

Mit freundlichen Grüßen



Marcus Eckert
Kaufm. Vorstand



Peter Kotzur
Techn. Vorstand